

## Hauptversammlung FDP AR vom 25. Mai 2023

### Fraktionsbericht 2022/23

---

Geschätzte Frau Präsidentin  
Geschätzte Delegierte

Der Kantonsrat ist endlich in sein Haus zurückgekehrt und hat schon fast wieder ein wenig Routine gefunden. Natürlich war es in der Winterzeit dank der Strommangellage in den Sitzungen im Regierungsgebäude bisweilen bitterkalt. Das eine oder andere hitzige Wortgefecht hat natürlich zwischendrin Feuer auflodern lassen, herzerwärmend war es in den Kantonsratssitzungen aber selten. Wenn ich mir als scheidender Kantonsrat etwas wünschen dürfte, wäre es: Kürzere Sitzungen, weniger ausschweifende Voten, weniger öffentliche Kenntnismassnahmen ohne Konsequenzen und schriftliche Antworten zu Interpellationen ohne minutenlange Monologe seitens der Regierung. Oder ganz kurz: Tradition und Disziplin in Ehren, aber die Sitzungsanlage sollte einmal kritisch hinterfragt werden dürfen.

Das im Jahr 2019 eingeführte Kommissionswesen hat sich sehr gut eingespielt, die Kommissionen haben ihr Selbstverständnis gefunden und treten selbstbewusst und gestalterisch auf. Das Zusammenspiel mit der Regierung hat sich verbessert, ist aber immer noch intensiv. Es geht konstruktiv vorwärts im Kanton.

Die FDP hat im laufenden KR-Geschäftsjahr wiederum einige Akzente gesetzt. Der spannendste Akzent aus der Sicht des Schreibenden: Die Regierung hat in den Lesungen um die Gemeindefusionen nun drei Ansätze eingebracht: Zuerst die Ablehnung der Initiative «Starke Ausserrhoder Gemeinden» (sehr passive bzw. wenig konstruktiv), dann den Vierervorschlag (visionär) und zum Schluss den Ansatz «drei bis fünf Gemeinden» (sich dem Möglichen anpirschend). Warum das spannend sein soll? Der nun vorliegende Vorschlag, wurde von KR Katrin Alder in fast identischer Weise «drei bis sechs Gemeinden» in der 2. Lesung als Antrag eingebracht und vom Parlament aber auch Regierungsrat abgelehnt. Nun bringt die Regierung diesen Vorschlag fast identisch auf den Tisch. Es wird spannend sein, wie der Kantonsrat dieses Geschäft an der Mai Sitzung behandelt und die Argumentation für den Richtungswechsel ausfallen wird.

### **Kantonsratsgeschäfte 2022 / 23**

#### ***Sitzung 1 – Juni 2022: Vereidigungen, Wahlen, Administratives und die erste Parlamentarische Initiative***

Die Juni Sitzung war die gewohnte Pflichtübung mit vielen formalen Akten. Neben Wahlen und Vereidigungen wurden auch noch diverse Berichte zur Kenntnis genommen. Unser amtsältestes Mitglied Annette Joos durfte das "Geschäftsjahr" eröffnen – Annette ist seit 2003 Mitglied des Kantonsrates und feiert damit 2023 ihr 20jähriges Jubiläum. Dass Annette nach 20 Jahren auf die neue Legislatur hin nicht mehr zur Wahl antritt, ist für die FDP ein herber Verlust, aber auch nachvollziehbar. Ich wünsche Annette auch auf diesem Wege alles, alles Gute. Nach den Rücktritten von Monika Bodenmann und Ivan Schnyder haben wir in Urnäsch und Waldstatt

Nachfolgekandidaten ins Rennen geschenkt. Leider hat es nur in Waldstatt zum Halten des Sitzes gereicht. Die Fraktion ist somit mit 23 Mitgliedern in das Politjahr 22/23 gestartet. Erstmals hat das Parlament eine Parlamentarische Initiative beraten. Die PU hat das Fuder aber definitiv überladen und ein ganzes Gesetz für eine Ombudsstelle ausgearbeitet. Mit dem Vorpreschen war die Mehrheit des Kantonsrates nicht einverstanden. Getreu dem Motto «erst die Verfassung, dann das Gesetz» will man die Totalrevision abwarten, denn in der aktuellen Verfassung ist eine Ombudsstelle nicht vorgesehen. «Aufgeschoben ist nicht aufgehoben» - der vorliegende Gesetzestext war schon so ausgereift, dass dieser nach der Totalrevision der Verfassung (mit Stipulierung einer Ombudsstelle) wahrscheinlich aus der Schublade genommen werden kann.

### **Sitzung 2 – September 2022: Teilrevision Personalgesetz, Kinderbetreuungsgesetz**

Nachdem das Volk im September 2020 einem Vaterschaftsurlaub von 10 Tagen zugestimmt hat, musste auch der Kanton über die (Gesetzes-)Bücher. Selbst dem Verfasser dieses Berichts ist erst mit der Vorlage bewusst geworden, dass der Volksentscheid aus dem Jahr 2020 keinen direkten Einfluss auf das Personalgesetz hatte, sondern eben der Kanton diesen Entscheid auch wieder in ein Gesetz formulieren musste. Zitat RR Paul Signer: «Der Kanton ist bei der Ausgestaltung seines Personalrechts grundsätzlich frei. Es besteht insbesondere keine Pflicht, die Bestimmungen im Personalgesetz an die des OR anzugleichen.» Während zweier Jahre wurden also kantonale Angestellte gegenüber der OR-Regelung faktisch «benachteiligt» - ein Zustand, der geändert werden musste. Natürlich wurde von anderen Fraktionen gleich wieder ein längerer Vaterschaftsurlaub als die 10 Tage gefordert – der KR hat sich aber diesen Bestrebungen widersetzt und die national geltenden 10 Tage ins Gesetz geschrieben. Weiter wurde in 2. Lesung das Kinderbetreuungsgesetz verabschiedet. Die FDP hat das Gesetz von Anfang an unterstützt. Ein attraktiver Wohnkanton braucht familien- und arbeitsfreundliche Strukturen.

### **Sitzung 3 - Oktober 2022: Steuergesetz und Kantonale Volksinitiative «Selbstbestimmte Gemeinden»**

In der Oktober-Sitzung stand das Steuergesetz ein weiteres Mal auf der Traktandenliste. Der RR beantragte eine Neuverteilung von Steuereinnahmen der juristischen Personen, eine Anpassung der Abzüge für Krankenkassenprämien und weitere kleinere Justierungen. Die zur Verfügung gestellten Unterlagen hatten eine hohe Qualität und die Debatte im Rat verlief dazu sehr sachlich. Sowohl bei der Neuverteilung der Steuereinnahmen als auch bei den Abzügen der Krankenkassenprämien kam es zu Änderungsanträgen aus dem Parlament. Sandra Nater brachte den Antrag der 50:50 Verteilung der Steuereinnahmen juristische Personen durch, die Krankenkassenabzüge wurden auf Antrag der Mitte/EVP leicht erhöht. Die 2. Lesung des Gesetzes folgt in der neuen Legislatur.

Überrascht hat die FDP im Vorfeld der Sitzung zur Kenntnis genommen, dass neben der Initiative «Starke Ausserrhoder Gemeinden» auch noch die Initiative «Selbstbestimmte Gemeinden» im Parlament behandelt werden sollte, bevor das erst genannte Geschäft spruch- bzw. abstimmungsreif ist. Die FDP-Fraktion war sich einig: Es machte keinen Sinn diese Initiative in jenem Moment zu beraten und stellte einen Ordnungsantrag, das Geschäft zu verschieben. Der Rat folgte dem Ordnungsantrag der FDP und war der Meinung, dass zuerst das «Basisgeschäft» bearbeitet werden sollte.

In der gleichen Sitzung wurde noch zwei Postulaten Folge geleistet: *Studie zu den Finanzflüssen zwischen Kanton und Gemeinden* und *Finanzielle Risiken der Ausserrhoder Gemeinden bei Wegfall von finanzstarken Steuerzahlern*.

### **Sitzung 4 – Dezember 2022: Photovoltaikanlage Umfahrung Teufen, Aufgaben und Finanzplan, Globalkredite Gmünden und Kanti Trogen, Vorschlag 2022.**

Die Sitzung vom Dezember war mit sechs Traktanden auf den ersten Blick «überschaubar». Am Schluss hat sich die Sitzung aber doch wieder in die Länge gezogen und den ganzen Tag gefüllt. Der Objektkredit für die Fotovoltaikanlage in Teufen war unbestritten, der Kantonsrat hat

im Vorjahr A (Energiegesetz) und nun in Konsequenz auch B gesagt. Der AFP wurde ausführlich diskutiert, die Globalkredite mit kritischen und wohlwollenden Anmerkungen durchgewunken. Einzig der Voranschlag 2023 wurde mit einer kleinen Anpassung zugunsten des Velonetzes verabschiedet, zwei Anträge der SVP auf Korrekturen bei den Lohnkosten wurden abgelehnt.

**Sitzung 5 – Februar 2023: Sitzung fiel infolge mangelnder Geschäfte aus.**

**Sitzung 6 – März 2023: Teilrevision Personalgesetz (2. Lesung), Volksschulgesetz (2. Lesung), Besoldungsverordnung Lehrpersonen**

Das Personalgesetz (siehe auch Sitzung 2) wurde in einer Nuance nochmals nachberaten und danach einstimmig verabschiedet. Mehr Diskussionen gab es beim Volksschulgesetz. Nachdem die FDP in der ersten Lesung eine Anpassung bzw. eine flexible Lösung ohne Entlastungspflicht in Bezug auf die «Entlastung von Lehrpersonen ab 55» gefordert hat, lag ein – aus Sicht der FDP – etwas plumper Antrag der Regierung vor (6.5 % Lohnerhöhung ab Alter 55). Nachdem die Kommission Bildung & Kultur diesen Antrag abgelehnt und Rückkommen auf den ursprünglichen Vorschlag beantragt hat, ist die Regierung umgehend eingeknickt und der Kommission gefolgt. Für die FDP war es ein fast unmögliches Unterfangen, dies zu stoppen oder noch eine Alternativlösung einzubringen. Unser Antrag dem regierungsrätlichen Vorschlag doch Folge zu leisten, scheiterte recht deutlich. Die Mehrheit des Parlamentes hat damit entschieden, dass Lehrpersonen ab 55 eine Entlastung von drei Wochen pro Jahr erhalten (d.h. ca. 120 Stunden / Jahr).

**Ausblick Sitzung 7 – Mai 2023: Starke Ausserrhoder Gemeinden, Staatsrechnung**

Die letzte Sitzung im Amtsjahr wird die Fraktion sicherlich nochmals fordern: Die dritte Lesung der Initiative «Starke Ausserrhoder Gemeinden» steht an. Nachdem die FDP sich in den ersten beiden Sitzungen ins Zeug gelegt hat, um dem Volk eine abstimmungswürdige Vorlage zu den Gemeindefusionsansätzen vorzulegen, gilt es nun die Vorlage ins Ziel zu bringen. Die Regierung hat den Kurs ein weiteres Mal justiert (vom 4er Vorschlag auf einen 3 – 5 Vorschlag), obwohl genau ein ähnlich lautender Antrag von KR Katrin Alder in der letzten Kantonsratssitzung vom Parlament abgelehnt wurde. Wir hoffen, dass die Diskussion konstruktiv bleibt und die Fusionsverhandlungen nicht bereits im Parlament starten, bevor die Richtung vom Volk vorgegeben wird.

Die Staatsrechnung 2022 schliesst mit einem absoluten Top Ergebnis. Nur einmal in der Geschichte des Kantons wurde ein besseres Ergebnis ausgewiesen (Stichwort Nationalbank Gold). Der Kanton AR steht heute mit dem per Ende 2022 ausgewiesenen Nettovermögen/Kopf wahrscheinlich in der Spitzengruppe aller Kantone. Es ist definitiv Zeit, die unnötige Steuererhöhung aus dem Jahr 2018 endlich rückgängig zu machen.

**Fazit:** Im Jahr 2022/23 hat der Kantonsrat die Welt und den Kanton ein wenig bewegt. Die grossen Bewegungen mit Verfassung, Gemeindefusionen und Finanzausgleich stehen noch an. Wir hoffen, dass nach der nächsten Legislatur diese Weichen gestellt sind, wir eine neue, zeitgemässe und zukunftsgerichtete Verfassung haben und die leidigen Diskussionen um die Steuerkraft der Gemeinde Hundwil ein vernünftiges Ende finden mögen. Den 22 oder noch besser 23 Kantonsräten der FDP Fraktion steht ein herausfordernder, aber spannender Turnus bevor und angesichts der Stärke kommt der FDP auch eine zentrale Bedeutung zu. Ich wünsche unseren neuen Vertretern im Kantonsrat hierfür alles Gute und viel Ausdauer und Geduld.

Gleichzeitig geht für sieben KantonsrätInnen eine intensive politische Zeit zu Ende: Katrin Alder (neu Regierungsrätin), Urs Alder, Annette Joos, Pascale Sigg, Oliver Schmid, Anton Vogel und der Verfasser werden den Kantonsrat verlassen. Allen gebührt ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz und Engagement.

Ich bedanke mich herzlich beim Fraktionsvorstand für die immer zuverlässige, liebewürdige und sehr hilfreiche Unterstützung. Meinen KollegInnen KantonsrätInnen danke ich für den Zuspruch, den ich erhalten habe und dass Ihr mit Eurer Disziplin in der vorbereitenden Sitzung aber auch im Rat zum Wohlergehen unseres Kantons Euren Beitrag geleistet habt und auch in Zukunft leisten werdet. Meinem Nachfolger Daniel Bühler wünsche ich viel Erfolg in seiner neuen Aufgabe, ich kann zurückblickend sagen: Die Fraktionssitzungen der FDP sind fordernd, aber sie sind immer spannend und bereichernd. Danke, dass ich das mit Euch allen erleben durfte.

Im Namen der Fraktion der FDP.Die Liberalen

A handwritten signature in black ink, reading "Patrick Kessler". The signature is written in a cursive, flowing style.

Kantonsrat

Patrick Kessler